

Bildung bedroht

Palmer: Land will bei Abendrealschulen kürzen

ROTTENBURG (mi). Möglicherweise muss die Rottenburger Abendrealschule ihre Gebühren erhöhen. Davor warnt der grüne Landtagsabgeordnete Boris Palmer.

Die Landesregierung will ihre Zuschüsse für Schulen des Zweiten Bildungsweges kürzen, schreibt Palmer in einer Pressemitteilung. Davon wäre auch die Rottenburger Abendrealschule betroffen, bei der Berufstätige die Mittlere Reife nachholen können.

Bisher übernimmt das Land die Lehrergehälter und Mieten komplett. Dies soll nun auf 75 bis 80 Prozent gesenkt werden. Die Schulen müssten sich also anderweitig Zuschüsse beschaffen oder ihre Gebühren spürbar erhöhen. Palmer spricht von einer Vervierfachung. Bisher zahlen die Rottenburger Abendrealschüler 18 Euro im Monat. Damit werden die Verwaltungskosten bezahlt.

Auch Ernst Schiebel, der Geschäftsführer der Rottenburger Schule, hat bereits gehört: „Da läuft etwas.“ Er vertraut dabei auf den früheren Rottenburger Schulvereins-Vorsitzenden (und Staatsminister) Anton Pfeifer, der mittlerweile den Landesverband der Abendrealschulen leitet. Pfeifer habe in Stuttgart die notwendigen „Kontakte aufgenommen“. Schiebel warnt davor, nun wegen etwaiger Gebührenerhöhungen „Panik zu verbreiten“. Dies könne Schüler abschrecken, die sich sonst fürs kommende Schuljahr anmelden würden.

Palmer betont in seiner Pressemitteilung, dass ein Drittel aller Abendrealschüler aus Migrantenfamilien stammt. Er zitiert Ursula Claus, die grüne Fraktionsvorsitzende im Rottenburger Gemeinderat: „Die CDU fordert immerzu von Migrantinnen und Migranten, sie mögen sich besser integrieren. Im Gegenzug gefährdet sie eines der wenigen funktionierenden Angebote in seiner Existenz. Das passt nicht zusammen.“